



ÖDP Bayern – Landeshauptausschuss Augsburg 12.11.2022

Rede Agnes Becker

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Schön, dass Sie, dass Ihr da seid!

Vielen Dank, dass Ihr heute mit uns überlegen, denken und diskutieren wollt. Denn, ob Ihr es glaubt oder nicht, wir im Landesvorstand haben die Weisheit auch nicht mit Löffeln gefressen. Und obwohl wir jetzt eine Doppelspitze haben, sind wir nicht gescheiter oder haben etwa eine Glaskugel, die uns in die Zukunft blicken lässt. Wir wollen Euch heute unsere Gedanken, Ideen und Ergebnisse aus zahlreichen Gesprächen, Videokonferenzen und Sitzungen übermitteln und diskutieren. Wir brauchen Euren Input und wir freuen uns darauf. Denn, wir wollen und müssen diesen kommenden Wahlkampf, der für die ÖDP (mal wieder) ein Schicksalswahlkampf ist, zusammen machen. Wir müssen an einem Strang ziehen. Denn, liebe Freundinnen und Freunde, wir sind nicht so wahnsinnig viele...

Vielleicht noch ein Wort zur Doppelspitze: Der Landesparteitag Ende April hat Tobias und mich mit einem überwältigenden Ergebnis in die Verantwortung geschickt. Wir haben diese Aufgabe guten Mutes angegangen! Dabei gab es einzelne Stimmen, die befürchtet haben, dass eine Doppelspitze nicht funktioniert oder sich gar gegenseitig blockiert. Denen und Euch allen sei gesagt: Es klappt hervorragend! Und es klappt nicht nur, es ist wirklich eine Freude, dass wir uns im Landesvorstand die Arbeit so gut aufteilen können. Jeder gönnt dem anderen die Butter auf dem Brot von Herzen und jeder springt für den anderen ein, wenn es nötig ist. Das gilt nicht nur für Tobias und mich, sondern für alle Vorstandsmitglieder. Ich bin von Herzen dafür dankbar und will mich an dieser Stelle bei allen im Vorstand herzlich bedanken. Ich bin überzeugt nur so kann es gehen und ich bin überzeugt, dass das eines der Erfolgsgeheimnisse der bayerischen ÖDP ist.

Und noch was will ich diesem Zusammenhang gerne loswerden: Die immer wieder angesprochene Zusammenarbeit mit der Bundesebene. Ja, die ist nicht immer einfach, auch deshalb, weil es in der ÖDP eine wahnsinnige Heterogenität unter den Landesverbänden gibt, da sind die Interessen naturgemäß unterschiedlich. Und ja, man kriegt als bayerischer ÖDPler schon manchmal das Gefühl schuld daran zu sein, dass es so ist wie es ist. Davon haben wir uns aber in der Vergangenheit nicht irritieren lassen und werden das auch in der Zukunft nicht. Wir arbeiten mit jedem gewählten Bundesvorstand zusammen und versuchen für die ÖDP das Beste zu erreichen. Gerade in den letzten Wochen hat sich Kooperation mit dem Bundesvorstand gut entwickelt. Die gemeinsamen Gespräche und Abstimmungen laufen. Landtagswahlen, Bezirkstagswahlen und EU-Wahl sollen thematisch ineinandergreifen. Der neue Landesvorsitzende der ÖDP Hessen sprach mich auf dem Bundesparteitag in Würzburg an. Auch dort ist im nächsten Herbst Landtagswahl und selbstverständlich kann sich Hessen an uns „dranhängen“ und verwenden, was dort ebenfalls Sinn macht. Wer von der ÖDP Bayern etwas braucht, dem versuchen wir zu helfen. Einer solchen Kooperation hat sich die ÖDP Bayern noch niemals verschlossen.

Ihr wisst es, wir haben nur wenige Hauptamtliche. In den Zwischenwahlkampfzeiten haben wir unsere bezahlten Stellen auf 2,5 heruntergefahren, auch um genug Budget für die so wichtige Landtags- und Bezirkstagswahl anzusparen. Das ist uns gelungen und wir haben für das kommende Jahr so viele finanzielle Mittel zur Verfügung wie noch nie. Auch und vor allem dank Euch, die ihr fleißig abrechnet und zurückspendet!

Um die anstehende Arbeit gut zu bewältigen, haben wir uns nun Verstärkung ins Boot geholt. Als neuer politische Referent ist ein ÖDP-Urgestein mit 20 Stunden in der Woche zu uns gestoßen. Raphael Mankau! Lieber Raphael, Du bist vielen sicherlich noch bekannt aus früheren Zeiten. Raphael hat Teile seines Studiums geopfert, um in Oberfranken in den 90igern Wahlkämpfe zu organisieren, war in den verschiedensten Funktionen in seiner Heimat Oberbayern ehrenamtlich für die ÖDP tätig. Raphael wird sich vordringlich um Verbändekontakte und Wahlprüfsteine sowie Veranstaltungsorganisation kümmern. Lieber Raphael, schön, dass Du dabei bist!

Mit Barbara Niegisch haben wir uns ein „ÖDP-Küken“ (so hat sie sich selbst bezeichnet) ins Team geholt. Sie ist 2019 durch das Artenschutz-Volksbegehren zu uns gekommen, ist Bibliothekarin und ist aktiv in der ÖDP München. Dort ist sie federführend verantwortlich für das Bürgerbegehren zum Grünflächenerhalt. Stand gestern sind rund 60.000 Unterschriften beieinander und Barbara sagte gestern, sie kenne jede Unterschrift persönlich. Liebe Barbara, ich glaub's Dir. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg! Wir freuen uns, dass Du neben Deinem „normalen“ Job den Landesvorstand mit 8 Stunden in der Woche unterstützen wirst. Schön, dass Du im Team bist.

Auch in der Landesgeschäftsstelle Passau gibt's Verstärkung. Seit 01.09. haben wir mit Sala Bytyci eine neue Auszubildende für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement und auch unsere ehemalige Auszubildende und langjährige Mitarbeiterin Christina Richtsfeld unterstützt uns stundenweis von zuhause aus der Elternzeit.

Neben vielen anderen Dingen läuft die Programmarbeit auf Hochtouren. Ein vom Landesvorstand beauftragtes Redaktionsteam bestehend aus Bernhard Suttner, Dr. Michael Stöhr, Thomas Büchner, Elisabeth Raschke, Jörn Rüter und meiner Wenigkeit bearbeitet, überprüft und aktualisiert gerade unser Landtagswahlprogramm von 2018. Es ist immer wieder erstaunlich, wie weitsichtig und gut durchdacht unser Programm 2018 war und ist. Dort stehen z.B. im Grund 20 so tolle Sätze wie:

Nicht nur die drohende Überhitzung der Erdatmosphäre, sondern auch die unsichere Versorgungslage sprechen für eine regionale, auf erneuerbare Quellen setzende Energiewirtschaft. Die nach wie vor bestehende Abhängigkeit von importiertem Erdgas, Erdöl und Kohle macht uns erpressbar und setzt unsere Wirtschaft unkalkulierbaren Preisschwankungen aus.

Tja?

Ich bedanke mich jedenfalls sehr, sehr beim Redaktionsteam, dass gerne auch Anregungen und Ideen aus der Basis aufnimmt. Anfang November haben wir eine entsprechende Mail an die Aktiven verschickt. Bitte beteiligt Euch daran! Das müssen keine perfekt ausgearbeiteten Textvorschläge sein, auch Stichworte und Ideen werden gerne genommen.

Das Schöne, an einer Doppelspitze ist auch, dass man sich die Reden teilen kann. Ich hatte jetzt ein bisschen den Berichtsteil, Tobias übernimmt jetzt dann den Blick in die nahe Zukunft.

Bevor ich übergebe, will ich aber noch etwas loswerden...

Ein PR-Berater aus München sage mir mal: „Für mich ist es unerklärlich, dass es die ÖDP immer noch gibt.“ Also, habe ich überlegt. Warum gibt es uns immer noch und warum lassen wir so schwer dauerhaft frustrieren? Viele, die heute hier sind, sind schon viele, viele, viele Jahre dabei.

Erfreulicherweise sind auch einige neue Gesichter dabei. Aber den Neuen sei gesagt (die Alten wissen es schon): keiner ist bisher bei der ÖDP reich oder berühmt geworden. Oder hat einen gut bezahlten Posten in der Wirtschaft als Lohn für seine politische Arbeit bekommen. Dafür gibt's viel Arbeit, jede Menge Gegenwind, manchmal auch Hohn und Spott. Warum also?

Ich glaube, wir tun es aus ÜBERZEUGUNG!

Wir sind Überzeugungsmenschen. Und diese Spezies engagiert sich nicht, weil es dafür hinterher eine Belohnung gibt. Wir tun es um der Sache willen, weil wir überzeugt sind, dass es richtig ist. Wir sind der Überzeugung, dass im Leben andere Dinge wichtiger sind als das dicke neue Auto oder das aktuellste iPhone. Dass der Erhalt unserer Lebensgrundlagen wichtiger ist als der schnelle Gewinn irgendeines Konzerns. Dass Menschen für ihre Arbeit einen anständigen Lohn erhalten müssen und dass das wirtschaftliche Wachstum nicht unbegrenzt weiter gehen kann und wird.

Besinnen wir uns, jeder von uns, darauf, warum er oder sie mal in die ÖDP eingetreten ist und manchen wir uns jeden Tag klar, dass der politische Gegner außerhalb der ÖDP sitzt. Nicht innerhalb. Besinnen wir uns auf unser Gründungsthema, das auch unser Alleinstellungsmerkmal ist: die fundamentale Kritik am wachstumsorientierten Wirtschaftsstil. Auf erhebliche Teile des gewohnten materiellen Wohlstandes muss verzichtet werden, um die Stabilität der Lebensvoraussetzungen – Klima, Artenvielfalt, Wasserkreislauf, Bodenfruchtbarkeit – zurückzugewinnen. Diese harte Wahrheit spricht niemand aus, auch nicht die Grünen. Im Gegenteil. Genau dort sitzt ihre Achilles-Ferse! Sie schrecken vor der harten Aussage zurück, dass die Konsumparty zu Ende gehen muss und hängen ihrer Illusion des "Green-New-Deal" an.

Die ÖDP ist die einzige Partei, die sich dazu bekennt, dass wir unsere Ansprüche an den Planeten begrenzen müssen. Alle anderen Parteien wollen den Wählerinnen und Wählern die Härte dieser Wahrheit ersparen. Dem muss sich jemand entgegenstellen. Und das ist der Job der ÖDP. Und den will und werde ich im kommenden Landtagswahlkampf mit Freude und Kampflust machen! Ich hoffe, Ihr seid dabei!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

F.d.R.
Agnes Becker